

Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

Handels-Zeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig

118. Jahrgang

Bezugspreis: In Leipzig und Vorort jährlich 12 Mk. 50 Pf. (Postgebühren 1 Mk. 50 Pf. inbegriffen). In den Provinzen jährlich 14 Mk. 50 Pf. (Postgebühren 2 Mk. 50 Pf. inbegriffen). In den Auslandsländern jährlich 18 Mk. 50 Pf. (Postgebühren 3 Mk. 50 Pf. inbegriffen). Einzelhefte 15 Pf. (Postgebühren 2 Pf. inbegriffen).
Abonnement: Leipzig 15 Pf., Provinz 18 Pf., Ausland 21 Pf. (Postgebühren inbegriffen).
Verlag: Dr. Erich Goerth, Leipzig.

Anzeigenpreis: In Leipzig und Vorort 10 Pf. pro Zeile pro Tag. In den Provinzen 12 Pf. pro Zeile pro Tag. In den Auslandsländern 15 Pf. pro Zeile pro Tag. (Postgebühren inbegriffen).
Verlag: Dr. Reinhold & Co., Leipzig.

№ 304

Mittwoch, den 2. Juli

1919

Regierungsmaßnahmen gegen die streikenden Eisenbahner

Ausbreitungen bei der Abreise der deutschen Waffenstillstandskommission

Spea, 1. Juli. (Drahtbericht.) Obwohl den englischen und belgischen Behörden bekannt war, daß der Abtransport des Hauptteils der Waffenstillstandskommission heute abend 9 Uhr erfolgen werde, haben sie starke deutschfeindliche Kundgebungen und Ausschreitungen vor dem Hotel und in den Straßen vor dem Bahnhof nicht verhindert. Jodeln, Pfeifen, Schreien und feindselige Rufe erfolgten. Es wurden auch einzelne Steine gegen die abfahrenden Automobile geworfen. Obwohl einige kleinere Steine die Insassen trafen, gab es glücklicherweise keine Verletzungen. Die Haltung der englischen und belgischen Polizei und der Soldaten war tadellos. Am Bahnhof fand sich der englische General Green persönlich ein. Das wenig zahlreiche Aufgebot war gegen die Menge machtlos, die ausfindend von ausländischen Elementen noch weiter aufgehetzt wurde. Ein von der belgischen Jülichbehörde trotz Ersuchens der belgischen Gendarmerie nicht verbotener Umgang mit Musiktrug auch zur Aufregung der Einwohnerlichkeit bei. Nach den Vorkehrungen in Versailles hätten die englischen und belgischen Militärbehörden weit umfassendere Vorkehrungen treffen müssen.

Verhandlungen über die Auslieferung Wilhelms II.

Spaag, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Hoff. News Bureau meldet: Im englischen Unterhaus teilte Heresford mit, daß die Unterhandlungen mit der holländischen Regierung über die Auslieferung des früheren Deutschen Kaisers eröffnet worden sind.

Rotterdam, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Morning Post meldet aus Paris: Lloyd George erklärte einem englischen Dreizehner, daß England unter allen Umständen auf Aus-

lieferung des ehemaligen Kaisers und des Kronprinzen und der deutschen Generale auf Grund des Friedensvertrages bestehen werde.

Die Annahme des Friedensvertrages durch die Nationalversammlung

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Entente hat sich bekanntlich bereit erklärt, die Blockade sofort nach der Ratifizierung des Friedensvertrages seitens des Nationalverbandes aufzuheben, ohne auf die Ratifizierung des Vertrages durch die anderen Mächte zu warten. Die Reichsregierung beschloß sich deshalb, wie eine Korrespondenz mitteilt, mit dem Gedanken, den Friedensvertrag so bald wie möglich durch die Nationalversammlung annehmen zu lassen, damit die Ratifizierung des Vertrages seitens der deutschen Regierung bald erfolgen kann. Nach dem preussischen Recht muß vorher, da es sich um Abtretungen preussischer Gebiete handelt, auch die Zustimmung der preussischen Landesversammlung eingeholt werden. Die Annahme des Vertrages durch die beiden Parlamente soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause erfolgen.

Rotterdam, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Times melden aus Paris: Die Militärkonferenz hat beschlossen, mit der Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen vierzehn Tage nach der Verkündung des Friedensvertrages durch die deutsche Nationalversammlung zu beginnen.

Die Verteilung der billigen Lebensmittel

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Der 'Voss. Ztg.' wird von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß mit der Ausgabe der verbilligten Lebensmittel bereits am 7. d. M. begonnen wird.

Entscheidungskampf?

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Die Gesamtheit der Streiks, deren Ziel unverkennbar politisch, und zwar das Bestreben ist, durch Erschütterung und Zerstörung jeder Wirtschaft, jeder öffentlichen Ordnung die bestehende Regierung zum Niederbruch zu führen, wird von den leitenden Stellen des Reiches wie Preußens als ein Angriff eingeschätzt, dessen Planmäßigkeit nicht minder als seine Wucht zu einer Entscheidung reift. Der politische Sinn des Kampfes wird von niemand verkannt, ja nicht einmal von den Urhebern mehr geleugnet. Und so geschieht die zahlreichen gestrigen Versammlungen der Unabhängigen in Szene gesetzt waren zu dem Zwecke, nach außen hin den Eindruck vollkommener Harmlosigkeit zu erwecken, so ist doch das Wort 'Räteherrschaft' und das Lösungswort der kommenden 'herrlichen Zeit' als die Parole für die in Aussicht stehenden Kämpfe an mehr als einer Stelle aufgesammelt. Gehört und verstanden wurde es auch da, wo es niemand besonders ausgesprochen; die Kreise, die sich da öfter zusammenfanden, verfielen sich bei gemeinsamer Arbeit in kleinem Kreise ohne viel Worte. Die Regierung schätzte den drohenden Angriff in seiner ganzen Schwere richtig ein und erklärte, geräthet und guten Muts in den Kampf zu ziehen. Man hört allerdings seit Beginn des Eisenbahnerstreiks täglich mindestens einmal, daß die Regierung gewappnet und entschlossen sei, und daß sie alle ihr in reichem Maße zur Verfügung stehenden Nachsmittel rücksichtslos anwenden werde. Bei diesen geharnischten Worten aber bleibt es vorläufig. Man kann verschiedener Meinung darüber sein, ob der Roske-Erlaß nicht eine sehr zweifelhafte Waffe gegen die Streikenden war. Nachdem er aber einmal heraus war, dürfte er nicht in geradezu bänglicher Weise wieder zurückgezogen werden. Das hat nach beiden Seiten einen schlimmen Eindruck gemacht. Die Streikenden wissen, daß sie sich selbst vor wehrministeriellen Gewaltworten nicht zu fürchten brauchen. Und die Kräfte, die befragen und gemittelt sein sollen, den Nachworten der Regierung Nachdruck zu verleihen, verlieren ihr Vertrauen in ihre Lenker, wenn sie ihre Unentschlossenheit sehen. Tätigkeit sieht man bis zur Stunde nur auf der Seite der Streikführer. Dort ist sie freilich um so reger. Die 'Freiheit' schreibt heute abend: 'Wie wir hören, besteht die Absicht, die Streikenden durch Zwangsmaßnahmen zur Arbeit zu zwingen. Es soll ein Dekret ausgearbeitet werden, wonach sich die Arbeiter durch Unterschrift verpflichten sollen, die Arbeit bedingungslos wieder anzunehmen. Wer nicht unterschreibt, soll als entlassen gelten. Sollte dieses Dekret tatsächlich erscheinen, so steht zu befürchten, daß der Streik noch weiter an Ausdehnung gewinnt, da anzunehmen ist, daß dann der jetzt noch beiseite stehende Zentralvorstand des Eisenbahnerverbandes Gegenmaßnahmen ergreifen würde.'

Das sind zwar im Augenblick auch nur Worte, aber Worte, die ihren Widerhall finden und ihre Wirkung haben. Das möchte man von den Worten der Regierung auch gern glauben können, sonst kann man bang werden vor dem großen Wort 'Entscheidungskampf'.

Der Gewerkschaftskongress gegen den Berliner Eisenbahnerstreik

München, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am zweiten Verhandlungstag des Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands wurde die Diskussion fortgesetzt, die sich u. a. auch auf den Streik der Reichsbahn erstreckte. Ein Antrag Schulz-Brandenburg will den streikenden Eisenbahner die Compaßlinie des Kongresses ansprechen und fordert Aufhebung des Erlasses sowie des Belagerungszustandes. Frey-Frankfurt begründet den bereits gemeldeten Vorstandsantrag und weist darauf hin, daß dem Streik die Pflicht des Wiederaufbaues unseres Wirtschaftslebens entsprechen müsse, was unausgesetzte Arbeit verlange. Der Streik sei nur aus politische Beweggründe aufgetrieben und führe zum Untergang der Arbeiterschaft. Von der Opposition wurde lebhaft widersprochen. Redakteur Lange hob hervor, daß die Front von der Heimat aus zermürdet sei, und rechnete seinen Genossenschaftsgenossen diese Abspaltung des militärischen Joches als Verdienst an. Als er die von der unabhängigen und kommunistischen Mehrheit entlassenen Beamten als Polizeispiegel bezeichnete, gab es hitzige Szenen.

In der Nachmittags Sitzung kam Branner nochmals auf den Eisenbahnerstreik zu sprechen und lehnte ihn ab, da er auf politische Motive aufbaue. Nach längerer hitziger Debatte wurde ein Antrag auf Schluß angenommen. Das Schlußwort erhielten Diehmann-Frankfurt und Legien-Berlin, wobei prinzipielle Meinungsverschiedenheiten der beiden Richtungen besonders auch hinsichtlich des Friedensvertrages nochmals in lärmenden Zersäusen zum Ausdruck kamen. Auf die Behauptung Diehmanns, der Friede von Versailles sei nur die Antwort auf den Frieden von Brest-Litowsk, heilte Legien mit besonderem Nachdruck fest, daß Deutschland im Weltkrieg Frieden nicht einen Fuß breit fremden Lebens sich angeeignet, keinen Volksheil von seiner Nationalität abgetrennt und Rußland nicht Bedingungen auferlegt habe, die ihm jeden wirtschaftlichen Aufstieg unmöglich machten. Als Zweck des Friedens von Versailles bezeichnete er die völlige Erstickung des deutschen Wirtschaftslebens und damit die Vernichtung der deutschen Arbeiterschaft. In sehr wirksamer Weise verfiel er die drakonischen englischen Kriegsgesetze mit dem harmlosen deutschen Hilfsdienst und forcierte die Opponenten auf, sich bei den Genossen aus den belebten Gebieten zu erheben, was dort aus der Erregung der Revolution geworden sei. Wiederholt nahm er für die Sozialdemokratie das Verdienst an, die Revolution in Anspruch und bröckelte die Überzeugung aus, daß die revolutionäre Welle vor den Entenfeldern nicht haltmachen werde. Legien schloß mit der Bitte um Annahme einer Entschließung, welche der Generalkommission das Vertrauen ausdrückt. Die Abstimmung wurde auf morgen vertagt.

Die Schweiz wartet auf Öffnung der Grenzen

Zürich, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Dem Züricher Anzeiger zufolge liegen in der Schweiz für mehr als 150 Millionen Franken Lebensmittel und Rohstoffe zur Ausfuhr nach Deutschland bereit. Man erwartet die Aufhebung der Blockade und die Freigabe der Einfuhr nach Deutschland.

Deutsche Nationalversammlung

Stimmungsbild

(Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.)

Weimar, 1. Juli.

Seit heute nachmittag um 4 Uhr ist das Plenum der Nationalversammlung wieder zusammengetreten, um zunächst einige kleine Anfragen zu erledigen. Die Fraktionen hatten bereits gestern abend Sitzungen abgehalten, um über das Siebungsgezet und die Anträge zur Verfassung zu beraten. Die Fraktionen haben eine große Anzahl Änderungsanträge eingebracht. In einigen Fällen ist aber ein Einvernehmen zwischen den einzelnen Fraktionen erzielt, so daß in manchen Punkten geschlossene Gruppen vorgehen. Die Abgeordneten sind ziemlich zahlreich erschienen, und Weimar, aber dem heute zum ersten Male seit Tagen ein blauer Himmel, wenn auch nicht wolkenlos, lacht, bietet wieder einmal das allgewohnte parlamentarische Bild. Die Jüge von Berlin waren heute besonders überflutet, und mancher erzählt mit gemischten Gefühlen, daß er den Weg von seiner Wohnung zum Bahnhof habe zu Fuß zurücklegen müssen. Man ist im allgemeinen recht froh, wieder in Weimar zu sein, zumal die beständige Streikgefahr in Berlin die parlamentarische Arbeit erheblich beschwert haben würde. — Begreiflicherweise hat man sich gleich nach dem Zusammentritt mit dem Programm der Session beschäftigt, denn schließlich muß man auch über den Sommer Dispositionen treffen können. Der Aelterstenausschuß trat heute mittag zusammen und besprach die Geschäftsfrage. Er einigte sich dahin, daß morgen, Mittwoch, mit der zweiten Lesung der Verfassungsvorlage begonnen werde, die eigentlich von den Abgeordneten schon fast heute erwartet wurde und den auffallend starken Besuch der Versammlung veranlaßte. Bei den Besprechungen über den Arbeitsplan machte sich das Bestreben geltend, die Beratung nach Möglichkeit abzukürzen, denn der Stoff, der vorliegt, ist ungeheuer umfangreich, und man will unbedingt im August eine vierwöchentliche Pause eintreten lassen. In dieser Woche noch soll die zweite Lesung der Verfassungsvorlage erledigt werden. Der Vorsitzende des Verfassungsausschusses wird eine Uebersicht über die Aenderungen und die Beschlüsse des Ausschusses geben. Die Berichterstatter über die einzelnen Abschnitte sollen 25 Minuten, die Redner allgemein nur 15 Minuten Redezeit erhalten. In der nächsten Woche sollen dann die zehn Steuerentwürfe in Angriff genommen werden. Man hofft, die Lesung dieser Steuerentwürfe in drei Tagen erledigen zu können und sie hierauf den Kommissionen sogleich zu überweisen, und rechnet dann etwa am 11. oder 12. Juli die Verfassungsvorlage in dritter Lesung vorzunehmen. Dabei wird eine große Aussprache zugelassen werden, die mindestens zehn Tage dauern wird. Von den Steuerentwürfen sollen die Kriegsgewinnsteuer, darunter auch die als Drucksache nicht einmal vorliegende Mehrerwerbsteuer, noch im Juli in allen drei Lesungen verabschiedet werden, um sofort in Wirklichkeit treten zu können. Anfang August sollen nach dem bisherigen Plane die Tagungen in Weimar zu Ende gehen und die Nationalversammlung nach Berlin verlegt werden, d. h. die Steuerentwürfe werden nach der Ferienpause Ende August in Berlin zusammengetreten, wo im Reichstagsgebäude bereits die Räumlichkeiten wieder in Ordnung gebracht sind. Das Plenum wird im Reichstagsgebäude in Berlin von Oktober bis Dezember tagen. Die Reichswahlen zum Reichstag dürften voraussichtlich erst im Januar stattfinden. So wenigstens hat sich der Aelterstenausschuß über die Geschäftsfrage ausgesprochen. Es ist dabei die äußere Politik vollständig unberücksichtigt geblieben, und die Wirkung, die sie auf den Gang der Gesetzesmacherei im Innern ausüben muß. Kein Wort von der Ratifizierung des Friedens, die natürlich auch vorzunehmen werden muß, und von all den zahllosen Ausführungsgezetzen zum Friedensvertrag, die die Durchführung der Friedensbedingungen fordern wird. Wir glauben deshalb kaum, daß das heute vom Aelterstenrat so schön aufgestellte Programm eingehalten werden kann.

(Sitzungsbericht siehe Seite 2)

Zwangsmaßnahmen der Regierung gegen die ausländigen Eisenbahner

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht.) Der Minister für öffentliche Arbeiten erläßt folgende Bekanntmachung:

Dem Wünsche der Eisenbahner folgend, stellt die Regierung wertvolle Auslandslebensmittel zu bedeutend herabgesetzten Preisen zur Verfügung, die einen Aufwand von 1 1/2 Millionen erfordern und dem gesamten Volke zugute kommen. Damit hat sie das Aeußerste getan, was nach Lage der Staatsfinanzen möglich ist. Sie wird aber auch weiterhin ihrem Personal zu helfen bemüht bleiben, soweit die allgemeine Not des Volkes dies noch irgendwie erlaubt.

Die Demokratisierung der Eisenbahnerverwaltung erfolgt in voller Uebereinstimmung mit dem gesetzgeberischen Vorgehen im Reich und den Aufschauungen der Landesversammlung; durch die Einführung der Betriebsräte auf Grund des Reichsgesetzes wird dem Personal ein weitgehendes Mitwirkungsrecht eingeräumt. Sämtliche Eisenbahnerorganisationen haben ausdrücklich erklärt, daß sie den gegenwärtigen Streik nicht billigen, auch nicht haben wollen. Die Personalverwaltung betont, daß die Arbeit wieder aufgenommen werde, sobald der Streik durch die Reichsgewerkschaftsmittel, durch die sie sich in ihrer Arbeitsfreiheit beeinträchtigt fühlen, aufgehoben ist. Im Vertrauen auf diese Versicherung ist der Erlaß aufgehoben worden, trotzdem wird der Streik fortgesetzt. Abgesehen davon, daß die Arbeiter große Lohnausfälle erleiden, daß die streikenden Beamten kraft Gesetzes ihres Dienstverhältnisses für die Lage der Arbeitsverhältnisse verlustig gehen, sind die Folgen für die Allgemeinheit unabsehbar. Alle Zufuhr nach Berlin kommt ins Stocken, gegen 9000 Wagen allein für Berlin sind auf weite Strecken unterwegs zum Stillstehen gekommen. So müssen wertvolle Lebensmittel zugrunde gehen, Vieh muß unterwegs verhungern, Fleischladungen verderben. Der Streik würde aber auch verhindern, daß die Senkung der Lebensmittelpreise und die Verteilung der verbilligten Nahrungsmittel und rechtzeitig durchgeführt werden könnte. Hierdurch wird nicht nur die Ernährung der Millionenbevölkerung Berlin, sondern auch der gesamte Volkskörper aufs schwerste bedroht.

Angesichts der furchtbaren Lage, in der sich der Staat infolge des unglücklichen Ausganges des Krieges befindet, muß jetzt das wirtschaftliche Leben unbedingt und mit allen Mitteln wieder in Gang gebracht werden, um das Land vor dem Zusammenbruch und die Bevölkerung vor weiterem Hunger zu bewahren. Schmeren Herzens, aber im Bewußtsein der ersten wie vor dem Volke obliegenden Verantwortung sehe ich mich daher genötigt, namentlich die Aufnahme des Verkehrs mit äußersten Mitteln durchzuführen. Die Beamtenchaft ist sich um allergrößten Teil ihrer Pflicht gegenüber dem Volksganzen bewußt und bestrebt, gemeinsam mit zahlreichen gleichgesinnten Arbeitern den Verkehr vor dem Erliegen zu bewahren. Alle diese Kreise der Beamten und Arbeiter werden es mit mir nicht nur als notwendig, sondern es geradezu als eine Erleichterung des auf ihnen lastenden seelischen Druckes empfinden, wenn ich nunmehr folgendes bestimme:

Arbeiter, die nicht bis spätestens am Dienstag, den 2. Juli, ihren Dienst wieder aufnehmen, sind entlassen, ebenso erhalten Beamte, die nicht bis zu dem gleichen Tage den Dienst wieder aufnehmen, ihre Entlassung nach den dispositiven Bestimmungen. Für die Sicherung der Arbeitsfreiheit ist Sorge getroffen.

Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Von zuverlässiger Stelle wird der 'Voss. Ztg.' mitgeteilt, in Berlin werde man versuchen, den Verkehr trotz des Streiks der Straßenbahnen, Hoch- und Untergrundbahnen so weit als möglich aufrechtzuerhalten. Der Drohschub- und Autoverkehr wird militärisch geschützt, außerdem werden die militärischen Kraftwagen zur Personenbeförderung herangezogen werden. Ob sich der Omnibusverkehr aufrechterhalten lassen wird, ist noch nicht ganz klar. Auch bei der Eisenbahn ist eine regelmäßige Wiederaufnahme des Verkehrs noch nicht erfolgt. Die schwerer Eisenbahnerstreik auf das Wirtschaftsleben wirkt, aber daraus hervor, daß das städtische Elektrizitätswerk nur noch Kohlen für 3 bis 4 Tage hat. Die Zufuhr von Kohle hat bis jetzt auch deshalb verlagert, weil die Abfuhr von Kohlenzügen verhindert worden ist. Das Elektrizitätswerk Reuditz hat nur noch Kohlen für 1 1/2 Tage. Auch das dortige Gaswerk, das vielleicht ausbellen könnte, verfügt nur noch über geringe Vorräte. In dem Berliner Elektrizitätswerk sind noch für 7 Tage Kohlen vorhanden.

Neues Operetten-Theater.
Saison bis einschl. 16. Juli.

Krystall-Palast
Theater

Gastspiel
der Curt Olfers Operettengesellschaft
„Die Tugendfreundin.“

Operette in 3 Akten von Hans Forester.
Gesangstexte und Musik von Otto Gassen.
Mit der bekannten Operettensängerin
Pia v. Moosburg
vom Metropol-Theater in Berlin als Gast.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Krystall-Palast
Oberer Theatersaal.

7 1/2 Uhr Täglich 7 1/2 Uhr
Lottchen
Hochzeitsnacht
oder 360 Frauen.
Lustspiel in 3 Akten von Wentzel.
Lottchen:
Erika Myngau als Gast.
Vorverkauf: Zigarrengeschäft Coppius und A. Pösch.

Drei Linden

Anfang 8 Uhr. **Juli 1919.** Ende gegen 10 Uhr.
Gastspiel
Otto Richard Frank
der Tausendkünstler — der neue Sylvester Schäffer
als
Zauberkinntler, Tänzer, Illusionist, Mimiker, Banch-
rodner, Kunstschütze, Jambouarist, Instrumentalist,
dram. Tenor, Pianist, Chor, Gaukler u. noch v. and.

4 Org. Janowskys der Gipfel d. Kopf-Nagelb. 2 Lanson's Gleichgewichtskünstler
Die 3 Grazien Kunst und Schönheit. Müller-Albus rh. in. Humorist
K. Haril In Atelier d. Karikaturist. Ise Karyn die bekannte Tänzerin

Vorverkauf: Tageskasse (Telephon 33543, 33540), Th. Althoff, Petersstr. — Komman, Karl-Heine-Str.

Palmengarten

Heute Mittwoch, 7 1/2 Uhr abends:
Konzert v. Leipzig Symphon.
Hollis-Orchester.

Seit Herr Obermusikl. a. d. 2. 2018. Abende.
Bei unglücklicher Witterung im Saal.
Einst. 1.10. 2.10. — 45 einfl. 3.10. — 2.10.
Zweiterstag: Gewissheit im Saal.

Freitag, den 4. Juli, nachmittags 5 Uhr:
Die am Sonntag ausgetheilten
Künstlerischen Tänze im Freien,
ausgeführt vom
geheimen Tanzpersonal der städt. Theater
unter persönlicher Leitung der Tanzmeisterin
Frau L. v. ...

Städtische, naturistische, impressionistische,
expressionistische Tänze nach Kompositionen von
Sax, Gies, Schmitt, Schenker, Clemen, Zimmer,
Dorn, Blom, Winkler.

Städtische Leitung: Herr Kapellmeister Jul. Goldberg.
8—11 Uhr abends:
2. musikalischer Elite-Abend.
Besonderer Kammermusik-Abend vom Leipziger Ton-
künstler-Orchester (Goldberg).

Günstig eintrittlich: Kartenpreise: 2.20, 1.00,
Dauerkarteninhaber 1.10, 0.50, Kinder je die Hälfte.
Besondere musikalische Beilagen 3.—, 2.50 und 2.—. Bei
2. u. 3. Sonntag, den 29. Juni, gefälligen Einladungen
haben an diesem Tage Müdigkeit.

Vorteilhafte Halbjahrs-Dauerkarten,
giltig bis zum 31. Dezember 1919.

ZOO

Heute Mittwoch
2. Großes Kinderfest.
Nachm. 4—10 Uhr:
Großes Konzert
vom Leipziger Tonkünstler-Orchester

Kinderpreise unter Leitung von Kinder-
gärtnerinnen des Pestalozzi-Fröbel-Vereins,
Kamel, Porzellan, Luftschiff, Rutschbahn,
Karussell, — 6 Uhr: **Kinderfestzug** in
5 Gruppen mit Festwagen, Laute, Fächer
aus dem Tierpark. — 7 Uhr: **Balloon-
Wettfliegen** mit Preisauszeichnungen.
Kinder 50 Pf.

Morgen, Donnerstag, abends 7—10 Uhr:
Großes Konzert
vom Alfred-Haucke-Orchester.

Voranzeige,
Sonntag, den 6. Juli:
„Billiger Tag.“
Einst. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Nachm. 4—10 Uhr:
Großes Konzert
von der Harmonikmusik Götisch.

PARK MEUSDORF
Besitzer: OBER, GUTHARDT

Heute Mittwoch 4 Uhr
Ein gutes Streichkonzert
vom ständigen Orchester
Lehmann Kapellmeister Bruno Mosner

KINDERSPIEL- UND SPORTPLATZ
Vollständiger Einrichtung mit Steuer 30 Pf.

Kaiserpark L. Bohls, A. Rosenthal.
Straßenbahn: blau C und rot 6.
Jeden Mittwoch ab 7 Uhr
im neu vorgerichteten Festsaal
Feiner Ball.

Gasthaus Napoleonstein.
Jeden Mittwoch von 4 bis 10 Uhr abends
Großes Garten-Konzert.

ZOO **Gartenfest**
„Natur und Kunst“
findet Sonnabend, den 5. Juli, statt
Starten vorverkauf bei G. H. Meum, Neumarkt,
u. an der Kasse des Zoolog. Gartens.

Einlaß 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr
Ende 10 1/2 Uhr

Fernruf **UFA** 18195/96

Jugend-
vorstellung in
allen Theatern

Windmühlenstr. 31 **ASTORIA** Fernruf 18195/96
Des großen Erfolges wegen noch einige Tage verlängert.

Veritas vincit
mit **Mia May**
Verführung: Wochentags 5 und 8 Uhr.
Des nicht zu bewältigenden Abend-Andranges wegen bitten
wir dringend, die Nachmittagsvorstellung zu besuchen.

UNIVERSUM COLOSSEUM

Roßplatz 6 (Kaffee Bauer) **Morgen letzter Tag**
Bernd Aldor
in dem erschütternden Drama
„Der Seelenverkäufer“
4 Akte
Ein Mädchen aus guter Familie
Humorvolles Lustspiel in 4 Akten mit
HILDE WÖRNER

Roßplatz 12—13 (Sternbahn-Endstation) **Morgen letzter Tag**
Der Sonnenspiegel
Indisches Sensationsdrama in 4 Akten mit
RICHARD LUND
Der trügerische Tausch
Drama in 3 Akten mit EBBA THOMSEN
Viel zu schade zum Heiraten
Lustspiel mit LENA AMSEL

Blumensäle 8 Uhr

Direktion: Baldwin Reimann.

Die schöne Galafée
Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von P. H. Heurich. Musik von Franz v. Suppé.
Spielleitung: Oskar Wehle. Musikalische Leitung: Albert Gabriel — Salon-Orchester.

Personen:
Pygmalion, ein junger Bildhauer ... Carl Wallraf | Mydas, Kunsthändler ... Oskar Wehle
Ganymed, sein Diener ... Marie Seubert | Galathée, Statue ... Betty Kaiser-Schallig

Vorher bunter Teil
Marie Seubert, Friedo Küttler, Hedda Wandin,
Helmarich Frasch, H. Lorenzen.

NACHTFALTER Hainstr. 10/18
Abends 7 1/2 Uhr:
Kabarett-Vorstellung.
Außer dem vorzüglichen Programm:
Gastspiel des Kunstgesangs-Quartetts vom Wolmarer Landestheater.

Besichtigen Sie meine
Möbel-
Ausstellung
ohne Kauf-
zwang

Solide
Preise, ge-
diegene Arbeit
Josef Hirsch
Leipziger Str.
6b

Mazeppa??

Die größte
Sen-
sation
der
nächsten
Woche!

Gelegenheitskauf
Reinwollene Damen-
und Herren-Stoffe haben
neu eingetroffen.

Verlage auch Nadeln zu
niedrigen Preisen u. Näh-
unter anderem Lablons
Stapel an. Beacht. Sie bitte
m. Schaut. Kartons 1.
August Kalz.

Offerierte:
am. Schmalz,
per Pfd. Mk. 13.50,
am. Speck,
per Pfd. Mk. 12.—,
franz.
Schokolade
in 1/2 Pfd. Tafeln,
per Pfd. Mk. 10.—,
freit, ab Lager Darm-
stadt, gegen Nachnahme.
Ph. Lotz,
Darmstadt,
Gießhahnenstraße 31.
Fernruf 461.

Blusen
In reicher Auswahl und labo-
rieller Ausführung empfiehlt
zu niedrigen Preisen, auch bei
Stofflieferung,
Kaufmann und Lager,
2. Bismarck, Nummer 24, 25,
Ad. Herold.
Gelgemälde
preiswert hergest.
Gießhahnenstraße 20
(Mittelschloß am ...)

Zigaretten
F-Bandrolle, 100 Stück, per 100 Stück
Zigaretten
aus Hebräerland von 25—125 per 100 Stück verkaufen
an Galtstraße und Herrander
F. & S. Frödenberg, Leipzig.
Neumarkt 21/23, IV. (Kaufhaus), Eingang Wetzlarstraße.

Schlachthof
Schauamt II
Mittwoch, 2. Juli:
Son 9—12 Uhr: 0000—5000
Küch. v. Knochenbrühebratt
sowie Fleischfl. ...

Leipziger Schauspielhaus Fernruf 18196
Rose Bernd.
Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Fritz Ruge.

Heute, Mitt-
woch, 2. Juli
7 1/2 Uhr
8 1/2 Uhr
9 1/2 Uhr
10 1/2 Uhr

Heute, Mitt-
woch, 2. Juli
7 1/2 Uhr
8 1/2 Uhr
9 1/2 Uhr
10 1/2 Uhr

Centraltheater
Großer Soffaal
Sonnabend und Sonntag
C. T. Ball

Variété Battenberg
Abends 7 1/2 Uhr
Des großen Erfolges halber täglich
bis auf weiteres
Gastspiel **Paul Beckers**
„Der vertauschte Anton“
Vorverkauf: Tageskasse 10—3 Uhr,
Sonnabends 10—12 u. 3—5 Uhr u. C. Hirsch,
Katharinenstr. 4.

Battenberg-Theater
Heute abends 7 1/2 Uhr:
„Die beiden Freunde.“
Schauspiel in 3 Akten von Alfred Schreyer.
nach seinem gleichnamigen Roman.
Morgen und folgende Tage: „Die beiden Freunde.“
Vorverkauf: Tageskasse 10—12 Uhr, Sonnabends 10—12
u. 3—5 Uhr, und C. Hirsch, Katharinenstr. 4.

Soolbad Köfen.
In sonnigem Heim finden Kinder jedes Alters Schwimmbad
Entnahme bei voller Beweqlung. Tagespreis Mark 10.
Welche Reflektionen können gegeben werden.

Frau Baurat Best,
Köfen — Hans Best, Telephon 10.

Friedrichroda Thüringer Wald
630—710 in G. M.
Beliebter klimatischer
Sommer- und Winterkurort.
Prospekt. Städtische Kurverwaltung.

Dr. Starck's Sanatorium „Schloß Hartl“
Bad Berka i. Thür. Wald
Korva-, Herz-, Nieren-, Darmkrankheiten, Rheumatisma, Krienerkrankungen,
Sorgfältige ärztliche Behandlung, gute Verpflegung,
herrliche Lage in ruhiger und gesunder Waldgegend,
Unbeschränkter Kurbetrieb. — Prospekte.

Kaffeehaus Drei Raben
Vernspracher 6235.
Echte Biere,
Grillflößige Weine,
fr. Kaffeegebäck,
Stadtbekanntes Kaffeehaus.

**Neue Schweinefleisch-
Sternburg-Ecke,**
Gießhahnenstraße 25,
1. u. 2. Etage.
Ans. Schweinefleisch,
H. Bier,
jetzigem, gutbürgerl. Küche,
Alfred Kiehl u. Frau.

Stehfest
Widerrstraße 40,
Stadtbekanntes Kaffeehaus,
fr. Kaffeegebäck,
Stadtbekanntes Kaffeehaus.

Goldener Hut
Goldbäckerei,
Gießhahnenstraße 25,
1. u. 2. Etage.
fr. Kaffeegebäck,
Stadtbekanntes Kaffeehaus.

Löwenschänke
Gießhahnenstraße 1,
Kulmbacher Bierstube,
Königlichem Hofbrauerei,
Bier u. Küche bestbekannt.

Brennerei
Königlichem Hofbrauerei,
Gießhahnenstraße 1,
Kulmbacher Bierstube,
Königlichem Hofbrauerei,
Bier u. Küche bestbekannt.

Emil Pinkau & Co. Aktiengesellschaft Leipzig.

Die außerordentliche Generalversammlung der Emil Pinkau & Co. Aktiengesellschaft am 21. Juni 1919 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 250 000.— von 1 000 000.— auf 1 250 000.— durch Ausgabe von 250 Stück neuen, auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000.—, mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1919 ab, beschlossen.

Die neuen Aktien sind, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre, einem unter Führung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt stehenden Konfortum zu 100% franks Zinsen, überlassen worden, mit der Verpflichtung, die den bisherigen Aktionären derart anzubieten, daß auf je 1000.— alte Aktien eine junge Aktie von 1000.— zum gleichen Kurse bezogen werden kann.

Nachdem diese Beschlüsse und ihre Durchführung in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zum Bezuge der neuen Aktien unter den nachstehenden Bedingungen an:

1. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Ausschusses in der Zeit

vom 2. bis 17. Juli d. S. einschließlich

in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

Mitte-Deutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft.

zu erfolgen, und zwar provisorisch, sofern die alten Aktien, nach der Nummernfolge geordnet, ohne Dividendencheinbogen, mit einem doppelt aufgefertigten Anmeldebogen, wozu Formulare bei den vorgenannten Stellen kostenlos erhältlich sind, am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden eingereicht werden. Sowie die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege des Briefwechsels erfolgt, wird die übliche Provision in Anrechnung gebracht.

2. Der Betrag von 1000.— alten Aktien berechtigt zum Bezuge einer neuen Aktie von 1000.— zum Kurse von 100%, frei von Erbschaften. Der Bezugspreis von 1000.— auf jede bezogene junge Aktie ist zusätzlich des Schlussnotenkurses bei der Anmeldung sofort bar zu entrichten.

3. Ueber die geleisteten Einzahlungen werden zunächst Kassenaufstellungen erteilt, die nach Fertigstellung der neuen Aktien gegen diese einzutauschen sind.

4. Die eingereichten alten Aktienmängel werden, mit einem entsprechenden Stempelabdruck versehen, sofort dem Inhaber zurückgegeben.

Leipzig, im Juli 1919.

Emil Pinkau & Co. Aktiengesellschaft.

Emil Pinkau. Johannes Pinkau. Wag Winkler.

Transport-Versicherung

(See, Fluß und Land)

gegen alle Gefahren.

Reisegepäck-Versicherung

zu vollkommenen Bedingungen.

Rudolf Kledehn, Assekuranz,

Leipzig, Ditttrichring 15.

Fernsprecher 7337.

Die in der heutigen Generalversammlung auf 6% festgesetzte Dividende gelangt von heute ab in Berlin bei der Gesellschaftskasse, Französische Straße 35a, bei dem Bankhause Gebr. Arnhold, Berliner Höhe, Französische Straße 35e, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der Commerz- und Disconto-Bank, bei der Nationalbank für Deutschland, bei dem Bankhause Hardy & Co., G. m. b. H., in Breslau bei der Bank für Handel und Industrie, in Dresden bei der Gesellschaftskasse, Waisenhausstraße 21, bei dem Bankhause Gebr. Arnhold, in Leipzig bei dem Bankhause H. C. Plaut, in München bei der Bank für Handel und Industrie, in Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank zur Auszahlung.

Die Ausgabe der neuen Gewinnanteilscheinbogen zu unseren Aktien erfolgt gegen Einreichung des Erneuerungsscheines gleichfalls bei den obengenannten Zahlstellen.

Berlin, Dresden, den 27. Juni 1919.

Bank für Brau-Industrie.

Dr. Krüger, Graetz, Thieben.

N. Eda & Co., Rotterdam

Import und Export von Rohprodukten

(Spezialitäten: Gummi, Traugant, Harze) u. Kolonialwaren.

Homburger

ELISABETH & BRUNNEN

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, in welcher Weise sich die natürlichen Vorgänge Ihres Körpers regeln, durch welche Unterlassungsünden alle möglichen Krankheiten hervorgerufen werden? Lesen Sie die neue Gratis-Broschüre der Brannen-Verwaltung Bad Homburg mit zahlreichen Gutachten ärztlicher Autoritäten, Sie wird Ihnen manchen beherzigenswerten Wink geben.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer

Solide Arbeit .. Kleine Preise

Werkstätten für Raumkunst

Reichstraße 16

VOMAG
Lastkraftwagen
Vogtländische Maschinenfabrik A.G.
Plauen/V

Verkaufsstelle: Leipziger Automobilhaus Franz Kühn,

Inh. Otto Hofmann, Leipzig, Turnerstraße 18 20, Fernspr. 3967.

Die geschlechtliche Frage.
Der als Spezialist auf diesem Gebiete rühmlichst bekannte Verfasser hat es in diesem Werke meisterhaft verbunden, ein vollständiges Bild des gesamten menschlichen Geschlechtslebens mit allen seinen Ausprägungen und Beziehungen zu geben. 226 Seiten Text mit vorzüglichen Illustrationen bieten eine Fülle der interessantesten Aufklärung. Gegen Vorzahlung von 11.50 ab. Kassenzahlung v. 11.50.
Verandhaus Hermann Finn, Berlin-Tempelhof 39.

Schnellste, ausdauernde Fußboden, Treppentufen aller Art werden in gutem Zustand erhalten durch einen Überzug mit
Dura-Fußboden
Diesen Überzug liefert die erste u. größte Spezialfirma für gestampften Steinholz-Fußboden.
Leipziger Steinholz-Werke Dr. Rudolph Keil & Co. S. 2
Leipzig, Bitterfelderstr. 44 Tel. 741

Zahn Frax's Mervald
fertigt speziell
Zahnersatz ohne Platte
unter
10 jährig. schriftl. Garantie
Sprechzeit 8-7 Uhr
Sonntags 9-2 Uhr
Reparatur zerbrochener Kautschukplatten 3 M. schnellst.
Dorotheenplatz Ecke Reichsstr.

Saison-Schluss
Ermäßigte Preise
jetzt
Echte Tagal-Hüte z. 10 M. an, echte Bast-Hüte v. 12 M. an
Zirgub-Hütchen von 45 Mark an.
Carl Emil Ahlemann, Thomaspf. 11.

Böhmischen Feigenkaffee und Zichorie
in Packeten zu 250 g und 500 g liefert jedes Quantum an Sommer- und Winter-Geschäfte
Anton Beer,
Waldmünchen (Vogern, Oberpfalz).
Großpackete haben jederzeit zur Verfügung.

Holland!
Dünstessenen für einen größeren auf- und ein-
schreiblichen preiswerten Vollen
Schnürsenkel
wollen Ihre W. Adresse unter Chiffre H. B. an
Astoria Hotel, Leipzig, gef. niederlegen.

Buchenbrennholz,
losgel. lieferbar ab Lager oder frei Haus
W. Kratzsch
Holz-, Kohlen- und Holz-Verhandlung,
Reifauer Straße 12. Fernsprecher 875.

Ein-Rexen ohne Zucker
Rex
Rex-Gläser u. Apparate die besten
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Uru
Gebrüder
Hausbedarfs-Artikel
Echte Remy-Reis-Stärke Pfd. 26.50
Waschergarnt „Hausfrauen-freunde“ 1-Pfd.-Dose 1.50
Waschpulver rote Packung Pfd. 50.5
Waschpulver „Eif“ Pfd. 50.5
Practico! Saurestoffwaschmittel Pfd. 25.5
Kofanit Saurestoffwaschmittel Dose 50.5
Nähmaschinenöl
Flasche 100 gr 1.50 75 gr 1.25 50 gr 1.00
Metallpolitur „Metall“ Fl. 1.25 75.5
Stahlpolitur für Parkett Pfd. 80.5
Bohnerwachs la Octomare 1-Pfd.-Dose 5.90

Mottenschutz
Rottentafeln . . . Etwa 15.5
Rottentabletten . . . Paket 12.5
Globol los 1/2 Dose 75 1/2 Dose 1.35
Globol in Beuteln . . . Dose 1.50
Aerogon-Fliegenfänger Etwa 15.5
Gesicht- und Vade-Schwämme 12.- bis 2.- 1.25
Fensterleder 7.85 bis 5.50

Morgen letzter Tag!
Nur in den Lichtspielen
Alberthalle
Krystall-Palast



Der Hund von Baskerville III. Teil

Sensations-Detektiv-Film in 3 Akten

Alwin Neuf

„Das duldende Weib“ Kriminal-Tragödie in 4 Akten

Theodor Loos

Ab Freitag, den 4. Juli: Der Meister-Detektiv Harry Hill in dem Sensations-Detektiv-Abenteuer Prozess Worth 5 spannende Akte.

Anfang: Wochentags: 4 Uhr Sonntags: 3 Uhr Bis 6 Uhr Jugend-Vorstellung

Auktionen

Öffentliche Versteigerung von Kraftfahrzeugen

1. in Gefahnen am 9. Juli 1919. Es gelangen zur Versteigerung 11 Personenwagen, 18 Lastwagen, 14 Krankenwagen, 2 Anhänger, 2 Motorräder...

Große Versteigerung

Im freiwill. Aufst. des Eigent. veräußern wir infolge Veränderung ab Montag, den 7. Juli, und folgende Tage in Leipzig, Hainstraße 16-18, die gesamte Hotel-Einrichtung...

Hotel-Einrichtung

bestehend aus: ca. 65 Zimmer Mobiliar, gesamt Hotelkoffer, Porzellan, Gläser, Erleucht., Messer, Gabeln, Löffel, Restaurations-Wäsche, Küchen-Einrichtung...

Stellenangebote

Jeder Arbeitgeber dankt besonders an unsere schwer kriegsbeschädigten in dem er alle für ein pass. offenes Stellen meldet, als Handlungslehrl., Pförtner, Aufseher, Hausmeister, Lagerverwalter, Kontorbedienter, Fahrstuhlführer, Fabrikhilfskräfte...

redegewandte Herren

ehemalige Kriegs- oder Zivilgefangene, ehrenamtlich oder gegen Bezahlung. Meldung im Schachklub Gewandgäßchen, Laden 7 und 8, von 8-12 oder 3-6 Uhr.

Volkshund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen

Papierzähler

Buchhalterin

U. T.-Lichtspiele

Fließ-, ehrl., kräft. Mädchen

Chauffeur

Vermittler

Herr

Platte Stenotypistin

Amerikanerin

Reisebegleiterin

Zeitungsträgerinnen

Stellengesuche

Thüring. Dienstmädchen

Belleres Mädchen

Mädchen

Verkäufe

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Verkäufe

Brillant-Ring

Automobil

Bauplätze in Leipzig - Schöneberg - und L.-Schöneberg für geblühten, offene und Landbauarbeiten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hausgrundstück Reubnig, Lutherstraße 22, ist sofort preiswert zu verkaufen.

Wegen Auflösung des Haushalts wird in Leipzig-Leutzsch, Bahnhofstraße 8 (Mittel) Donnerstag, 3. Juli, von 10 Uhr nachmittags bis 4 Uhr nachm. folgende verkauft:

Pianos Flügel Harmoniums Vert. Vermittl. u. Illust. C. A. Klemm, Markt 21, Febr. 1919.

Pianos Flügel große Auswahl Hupfeld-Haus Petersstraße 4. Fernspr. 4231.

Guter Flügel Harmonium in verkaufen. Preis 4200.-. Fernspr. 4231. Gute alte Geige, 1715, zu verkaufen. Preis 150.-.

Mädler's Reise-Ausrüstungen praktische Lederwaren in großer Auswahl. Moritz Mädler, Petersstraße 8.

W. Kretschmar Inh. R. Hahn Hemdenschneider Markt 10, Rathaus gegenüber. Gegründet 1848.

Moderne Speisezimmer Einrichtungsgegenstände in verschieden Holz- und Eichenarten. Preisliste auf Anfrage.

Korbmöbel, Reise-, Wäschekörbe. Rickmeyer, Münzstraße 5.

Tapeten und Kleber billig. R. Körner, Götterstraße 54, 6te Etage.

Teppiche u. Berberer preisw. zu verkaufen. Götterstraße 50 (Katholische Kirche gegenüber).

Gas- und elektrische Kronen werden noch weitere billig abgegeben. Preisliste 15, 1. 3 u. 4. Gebiete sofort zu haben. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr. Akzept-Austausch mit allen Banken. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Darlehen. Rein Schwindel! Gutes Geschäft! Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Ankauf - Verkauf. Überreste von der Kriegsindustrie. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Briefmarken. Sammlungen, eine Marken aus ganz Italien. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Teilhhaber. Mit über 1000 Mk. u. groß. Kapital. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Wichtig für Sammler. Zur Herausgabe eines real. Grundstückes. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Kaufgefuche. Gartengrundstück. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Silbergeräte. aller Art. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Gold, Silber, Münzen, Brillanten, Platin, Schmuckstücke. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Strauenhaar. Kauf. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Warnung! Nur noch Mittwoch, d. 2. Juli, bleibe hier. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Zahn bis 3.50 Mk., Gebiß bis 160 Mk. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Elektromotoren. Einkauf. Verkauf. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Neubert & Leupold, Leipzig. Simsonstraße 3. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Ankauf - Verkauf. Überreste von der Kriegsindustrie. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Julius Böhm, Leipzig-Neustadt. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Paul Huhn, Versteigerer u. Schätzer. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

W. Kretschmar. Hemdenschneider. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Moderne Speisezimmer. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Korbmöbel, Reise-, Wäschekörbe. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Tapeten und Kleber billig. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Teppiche u. Berberer preisw. zu verkaufen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Gas- und elektrische Kronen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Darlehen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Ankauf - Verkauf. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Geld-Darlehen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Zahn bis 3.50 Mk., Gebiß bis 160 Mk. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Elektromotoren. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Neubert & Leupold, Leipzig. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Ankauf - Verkauf. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Julius Böhm, Leipzig-Neustadt. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Paul Huhn, Versteigerer u. Schätzer. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

W. Kretschmar. Hemdenschneider. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Moderne Speisezimmer. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Korbmöbel, Reise-, Wäschekörbe. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Tapeten und Kleber billig. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Teppiche u. Berberer preisw. zu verkaufen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Gas- und elektrische Kronen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Darlehen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Ankauf - Verkauf. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Julius Böhm, Leipzig-Neustadt. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Paul Huhn, Versteigerer u. Schätzer. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

W. Kretschmar. Hemdenschneider. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Moderne Speisezimmer. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Korbmöbel, Reise-, Wäschekörbe. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Tapeten und Kleber billig. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

Teppiche u. Berberer preisw. zu verkaufen. Preisliste 10, 1. 2, 3, 4, 5.

